

## **Profil der Sektion Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter**

Die Sektion wurde 2009 (?) aus der Notwendigkeit einer für den betroffenen Patienten und dessen Angehörigen deutschlandweit ersten Anlaufstelle für seltene, aber meist mit hohem Leidensdruck vergesellschafteten Krankheitsbildern geschaffen. Die Sektion befasst sich mit der Epidemiologie, Diagnose, Therapie und dem Langzeitverlauf von Gefäßkrankheit des Säulingsalters bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

-angeborene Gefäßmißbildungen

-kindlicher Schlaganfall

-Gefäßverletzungen im Rahmen von Frakturen -das direkte Gefäßtrauma -

Durchblutungsstörungen bei sportlich aktiven jungen Menschen (Entrapment Syndrom,

Kompartmentsyndrom, Kompressionssyndrome) -venöse Thrombose -entzündliche

Gefäßerkrankungen Da dieses Ziel nur interdisziplinär zu erreichen ist, wird die Sektion

neben einem Angiologen von Vertretern anderer Fachdisziplinen geleitet (Neuroradiologie,

Kinderradiologie). Jeder Kollege, der mit Kindern tu tun hat, wird über Einzelfälle von

Gefäßerkrankungen im Kindesalter berichten können. Nicht selten besteht Ratlosigkeit. Im

günstigsten Falle wird der Patient an ein erfahrenes Zentrum weitergeleitet. Unser Ziel ist die

Zusammenführung von Erfahrung in der Diagnose, dem klinischen Erscheinungsbild und den

therapeutischen Möglichkeiten. Hierzu dienen insbesondere die Sektionssitzungen während

der Jahrestagungen der Dt. Gesellschaft für Angiologie. In den vergangenen Jahren wurden

international renommierte Kollegen zu unterschiedlichen Themen eingeladen, um den

angiologischen Blick für diese seltenen Erkrankungen zu schärfen.

Als Neuerung soll eine Frühsommertagung unter dem Motto der Sektion unter Einbindung

der Gesellschaft für Pädiatrie, Kinderchirurgie und Kinderradiologie ins Leben gerufen

werden.

Die Sektion versteht sich als Anlaufstelle sowohl für Kollegen als auch für die betroffenen Patienten und deren Angehörige